KONTAKT

MITEINANDER FÜR FREILASSING

KONZEPT

Stand: Juni 2017 3. Auflage

Verantwortlich: Michael Schweiger, Karin Niedermeyer
KONTAKT Freilassing: Obere Feldstr. 6 · 83395 Freilassing
Telefon: 08654/3309-495 oder 773069 · Fax : 08654 3309- 497
email: das-kontakt@freilassing.de & niedermeyer@startklar-soziale-arbeit.de
www.kontakt.freilassing.de

Träger:

FREILASSING die stadt bewegt | STARTKLAR Oberbayern | caritas | Haus der Jugend e.V. | MAX AICHER UNTERNEHMENSGRUPPE

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort
1.1. *Josef Flatscher*, Erster Bürgermeister Freilassing
1.2. *Silvio Gödickmeier*, Geschäftsführer Startklar Soziale Arbeit Oberbayern
1.3. *Angela Aicher*, Max Aicher Unternehmensgruppe
1.4. *Rainer Hoffmann*, Geschäftsführer Caritas Berchtesgadener Land
1.5. *Thomas Wagner,* Vorsitzender Verein Haus der Jugend e.V.

2. Die Gesamteinrichtung
2.1. *Ausgangssituation: Vom Bauwagen zum Bürgerzentrum*
2.2. *Ziele nach inhaltlichen Schwerpunkten*
2.3. *Struktur des KONTAKT*
a) Trägerstruktur
b) Vernetzung
c) Teamstruktur
d) Organigramm des KONTAKT mit allen Bereichen
2.4. *Öffentlichkeitsarbeit*

3. Aufgaben des KONTAKT nach Bereichen
3.1. *Quartiersmanagement*
a) Zielgruppe
b) Ziele
c) Angebote
d) Ressourcen (Personal- und Sachressourcen)
3.2. *Offene Kinder- und Jugendarbeit*
a) Zielgruppe
b) Ziele
c) Angebote
d) Ressourcen (Personal- und Sachressourcen)
3.3. *Mehrgenerationenhaus*
a) Zielgruppe
b) Ziele
c) Angebote
d) Ressourcen (Personal- und Sachressourcen)
3.4. *Freiwilligenagentur BGL*
a) Zielgruppe
b) Ziele
c) Aufgaben
d) Ressourcen (Personal- und Sachressourcen)
3.5. *Sprache und Integrationsberatung*
a) Zielgruppe
b) Ziele
c) Angebote
d) Ressourcen

4. Maßnahmen zur Ergebnissicherung
4.1. *Jahresbericht*
4.2. *Mitarbeiterqualifizierung*
4.3. *Zäsur*
4.4. *Befragung*

5. Finanzierung

VORWORT

„Miteinander für Freilassing“ ist der Leitspruch des KONTAKT. Er ziert mittlerweile nicht nur die Heimat des KONTAKT in der Oberen Feldstraße sondern auch Mützen, Veranstaltungsflyer und alles, was von uns veröffentlicht wird. Was uns aber viel wichtiger ist: im KONTAKT und den Projekten, die vom KONTAKT ausgehen, wird dieser Leitspruch gelebt. Kinder, Jugendliche, Eltern und ältere Menschen setzen sich gemeinsam für ein gutes Zusammenleben in unserem Stadtteil und der ganzen Stadt ein. Jugendliche engagieren sich im Rahmen von „Mach mit!“ in Pflegeeinrichtungen und Kindergärten, Familienpaten unterstützen Familien im normal-chaotischen Familienalltag, Senioren kaufen für hochbetagte Menschen ein, die MitarbeiterInnen des Seniorenbüros helfen bei allen Anliegen von älteren Menschen, Kinder spielen anderen Kindern Kasperltheater vor. Es gibt im KONTAKT ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die anderen erklären, wie man sich im Internetdschungel zurecht findet, für andere Mittagessen kochen und Frühstücke organisieren, einkommensschwache Menschen beraten, Öffentlichkeitsarbeit für das KONTAKT machen, mit Kindern lesen üben und Menschen, die in der Öffentlichkeit ihre Stimme erheben, wenn es darum geht, auf gesellschaftliche Ungerechtigkeiten hinzuweisen. Bei allen Aktivitäten steht immer der generationenübergreifende und integrative Aspekt im Focus. Aktuell engagiert sich das KONTAKT sehr aktiv in der Flüchtlingsthematik z.B. mit der Etablierung und Umsetzung des „Netzwerks für die Arbeit mit Flüchtlingen und Migranten“, sowie der Förderung und Unterstützung von Projekten in diesem Bereich.

Das KONTAKT trägt nun seit 2008 den Titel Mehrgenerationenhaus. Viele Projekte werden in Kooperation mit anderen Partnern an verschiedenen Orten in der Stadt Freilassing und über die Grenzen hinaus umgesetzt. Die Ideen des KONTAKT und damit das „Miteinander für Freilassing“ werden dadurch multipliziert.

Liebe Freilassingerinnen und Freilassinger,
Geschätzte Neubürger und Mitbürger
aus Deutschland und der Welt,
Verehrte Träger, Mitarbeiter, Helfer und Unterstützer
des KONTAKT-Bürgerzentrums

Als einer der fünf Träger für die vielseitigen, wechselnden Aufgaben unseres KONTAKT-Bürgerzentrums Freilassing grüße ich Sie herzlich zur 3. Auflage unseres Leistungsspektrums! Dass sich die Aufgaben und Leistungen des KONTAKT-Bürgerzentrums in den letzten Jahren unglaublich erweitert haben, liegt auch an den Lebensumständen, die von hier bis nach Syrien reichen, wie auch am riesigen Einsatz aller Beteiligten. Fast ununterbrochen sind diese mit neuen und wechselnden Aufgaben gefordert. Dabei geht es nicht nur um Erledigung; vielmehr steht die Stadt Freilassing mit ihren Helfern und Unterstützern zu den ursprünglichsten menschlichen Werten, ohne die ein harmonisches Gemeinschaftsleben nicht lebbar und erlebbar ist.

Diese Broschüre zeigt

- was uns wichtig ist
- welcher Art die zahlreichen Aufgaben sind
- wo und wie Träger, Ehrenamtliche, Gremien, Behörden, Organisationen und BürgerInnen miteinander vernetzt sind
- und was aktuell neu dazu gekommen ist, was als Jahresleitziel gilt oder was sich verändert hat

Es ist schon etwas Besonderes, wenn diese Anzahl an Akteuren „an einem Strang zieht“. Wir dürfen uns glücklich schätzen, was hier im Zusammenspiel möglich geworden ist!

Von Herzen Danke an alle Beteiligten !
Ihr Josef Flatscher,
Erster Bürgermeister Stadt Freilassing

VORWORT

Startklar Soziale Arbeit Oberbayern ist als Kooperationspartner der Stadt Freilassing und des Landkreises Berchtesgadener Land Träger der Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land und des Mehrgenerationenhaus Freilassing. Damit sind wir neben der Stadt Freilassing einer der hauptverantwortlichen Träger des KONTAKT.
Als Geschäftsführer von Startklar Soziale Arbeit Oberbayern, dem Nachfolgebetrieb von Startklar Jugendhilfe, ist es mir eine besondere Ehre und Freude, in der 3. Auflage der Konzeption des KONTAKT Freilassing, ein Grußwort an Sie zu richten.
Auf den ersten Blick ist dieses Konstrukt nicht so leicht zu durchschauen. Wer macht da was? Wer ist für was zuständig? Wer ist für was verantwortlich?
Auch wenn das nicht sofort zu erkennen ist, so wird bei näherem Hinschauen sehr schnell deutlich, dass hier richtig viel bewegt und eine sehr, sehr gute und wertvolle Arbeit für die Gemeinschaft geleistet wird.
Die Projektvielfalt des KONTAKT spricht Bände. Die einen begeistern andere für ihre Leidenschaft, andere stiften Begegnungen und damit zugleich Verständnis unter anderem zwischen Zuwanderern und schon lange Einheimischen, zwischen Jung und Alt und zwischen verschiedenen Nationalitäten.
In der Summe erzählen die vielen verschiedenen Projekte und die Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des KONTAKT davon, was unsere Gesellschaft trägt und was sie lebens- und liebenswert macht.
Durch die hier geleistete Arbeit und den Einsatz aller Beteiligten entstehen soziale Netze vor Ort, welche für ein menschliches Miteinander unerlässlich sind. Der Einsatz und die Unterstützung der vielen engagierten BürgerInnen schließt Lücken. Bürgerschaftliches Engagement ist ein unverzichtbares Element für eine positive Stadtentwicklung und von daher ein sehr hohes und unverzichtbares Gut.
Das wesentliche Kennzeichen einer Demokratie ist die Bürgerbeteiligung, das „Sich umeinander Kümmern“. Der erste Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss hat einmal gesagt: „Demokratie verträgt kein „OHNE MICH!“ Sie lebt von dem „MIT MIR!““
Im KONTAKT wird nach diesem Grundsatz gehandelt. Alle beteiligten Akteure übernehmen Verantwortung und stellen sich in den Dienst des Nächsten. Ihr ehrenamtliches Engagement und Ihre Unterstützung kommen im besonderen Maße der Stadt und damit allen Bürgern unmittelbar zu Gute. Ohne sie würden viele gute Dienste entfallen, weil sie so nicht zur Verfügung gestellt und geleistet werden könnten.
Durch diesen Einsatz wird unsere Gesellschaft lebendiger und wärmer. Das ist gerade in diesen Zeiten, in denen wir als Gesellschaft vor so großen Herausforderungen stehen, wichtiger denn je.
Das Engagement aller haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und UnterstützerInnen des KONTAKT verdient meinen Respekt und meine höchste Anerkennung.

Vielen Dank!
Silvio Gödickmeier, Geschäftsführer Startklar Soziale Arbeit Oberbayern

VORWORT

Das KONTAKT Freilassing leistet immer wieder Außerordentliches. Die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind stets zur Stelle, wenn sie gebraucht werden – und deswegen gebührt ihnen großer Dank. Die Max Aicher Unternehmensgruppe als einer der Träger des KONTAKT kann zwar nicht an vorderster Front mitwirken, aber auch wir und unsere Mitarbeiter unterstützen die Aktivitäten und Leitsprüche des KONTAKT, wo es nur möglich ist.
Langfristige, gute Lösungen ergeben sich nur aus einem Miteinander. Und das KONTAKT steht für „Miteinander für Freilassing“. Darum sind wir als Unternehmensgruppe davon überzeugt, dass wir jede Art der Unterstützung dieses Miteinanders fördern wollen. Jede Investition in diese Richtung – sei es materiell, personell oder finanziell – wirkt sich positiv auf die Lebensqualität in Freilassing und auch in der Umgebung aus. Bürgerschaftliches Engagement, gegenseitige Hilfe oder Begegnungsmöglichkeiten lassen sich nicht in Zahlen fassen, sind jedoch tragende Elemente unserer Gesellschaft und Leitziele des KONTAKT.

- Wir setzen uns für die Verbesserung der Lebenswelt der Bürgerinnen und Bürger in Freilassing ein.
- Wir motivieren Menschen, sich für ihre Bedürfnisse einzusetzen durch Hilfe zur Selbsthilfe.
- Wir schaffen Begegnungsmöglichkeiten für junge und alte Menschen.
- Wir fördern, fordern und stärken bürgerschaftliches Engagement, um Bürgerinnen und Bürger zu beteiligen.
- Wir leben heute nachhaltig um die Lebensqualität von morgen zu bewahren.

Und die Max Aicher Unternehmensgruppe wird gemeinsam mit den weiteren Trägern des KONTAKT auch in Zukunft hinter diesen Werten stehen.

Angela Aicher
Max Aicher Unternehmensgruppe

Café Lingua

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine lange Geschichte und eine intensive Zusammenarbeit verbindet die Caritas Region Berchtesgadener Land mit seinen Fachdiensten und das KONTAKT. Auf unterschiedlichsten Ebenen arbeiten wir eng mit dem Team vom KONTAKT, mit den Menschen die hier Hilfe, Unterstützung und einen Ansprechpartner finden, zusammen. Die Erziehungsberatung mit ihrem Angebot für Junge, die Asylsozialberatung, hier speziell im Bereich der Versorgung von Flüchtlingen, die Freiwilligenagentur und unsere gemeinschaftliche Zusammenarbeit im Bereich der Ehrenamtlichen, sowie unsere Zusammenarbeit mit Michael Schweiger, der uns in vielen Bereichen unterstützend und hilfreich zur Seite steht und gestanden ist. Ich als Kreisgeschäftsführer der Caritas bin mit unserem Team innerhalb der Caritas dem KONTAKT und den Mitarbeitern sehr dankbar für die gute und langjährige Zusammenarbeit. Die Leitziele des KONTAKTes sind auch die Leitziele der Caritas in vielen unterschiedlichen Bereichen. Unsere Arbeit im Bereich der Altenhilfe, unsere Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sowie unsere Flüchtlingsarbeit sind in Freilassing nicht zu denken ohne die Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus und dem KONTAKT. Deshalb bin ich dem KONTAKT und allen sehr dankbar und wünsche und hoffe, dass wir auch weiterhin und in der Zukunft so gut und problemlos zusammenarbeiten können und wir unsere gemeinschaftliche Zusammenarbeit für das Wohl der Menschen in Freilassing, für das Wohl der Stadt und dem Gemeinwesen in der Stadt einsetzen können. Wir alle miteinander können zu einer Verbesserung dieser Welt für eine sozialere, ausgeglichenere und menschlichere Welt eintreten, wenn wir, so wie es in Freilassing geschieht, gemeinsam an unseren Zielen arbeiten. Besonders das Engagement von vielen Bürgerinnen und Bürgern in Freilassing, zum Beispiel durch das Bündnis „Freilassing Hilft“ aber auch in der Caritasarbeit, haben uns gezeigt, wie sehr wir und unsere Arbeit von den Menschen und in den Herzen der Menschen in Freilassing getragen wird, besonders im Bereich der Menschen mit Fluchthintergrund. Als Kirche und als Zweig der Kirche, nämlich wir als Caritas, möchten wir besondere Verantwortung für den Aufbau einer solidarischen Gesellschaft tragen. Dies funktioniert in Zusammenarbeit mit dem KONTAKT sehr gut. Euch allen vielen Dank und weiterhin gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen
Rainer Hoffmann
Caritas BGL Geschäftsführer

VORWORT

„KONTAKT“ auch auf dem Spielplatz

Die Vielfalt des „KONTAKT“ hatte einen Ausgangspunkt gehabt, auf den der Verein Haus der Jugend e.V. mit großer Freude blicken kann. Der Spieletreff „Aquarium“ auf dem Spielplatz Eichet Park besteht seit 15 Jahren und war eines der Initiativprojekte für die Entscheidung Städtebauförderungsprojekt „Soziale Stadt“. Ferner trägt die Entwicklung und die Vielfalt zum Erfolg des „KONTAKT“ bei.
In Zusammenarbeit mit der Stadt Freilassing führen wir das Projekt nun schon für die nächste Generation von Kindern und Jugendlichen und leisten so unseren Beitrag für ein besseres Miteinander.
Wir haben so den Grundstein gesetzt und bilden einen wichtigen Baustein im großen Haus des „KONTAKT“, das durch die gute Zusammenarbeit der Träger gut funktioniert und vielen Bürgern sehr wichtige und nützliche Dienste leistet.

Thomas Wagner,
1.Vorsitzender Haus der Jugend e.V.

Pflanzaktion AQUARIUM

2.1 Ausgangssituation: Vom Bauwagen zum Bürgerzentrum

Das KONTAKT befindet sich im dicht besiedelten Stadtteil Freilassing Mitterfeld, der ursprünglich gekennzeichnet war durch Drogenkriminalität, Gewalt und einen hohen Anteil sozial benachteiligter Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Um den Brennpunkt im Stadtteil zu entschärfen, wurde im Jahr 2000 auf dem Spielplatz Richard-Strauss-Straße ein Bauwagen als Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern aufgestellt. 2003 wurde zusätzlich eine Wohnung in der Oberen Feldstr. 6 angemietet und ein Jugendtreff mit Migrationsberatungsstelle eingerichtet. 2004 wurde der Stadtteil in das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Seitdem entwickelte sich die Einrichtung unter Beteiligung verschiedener Träger sozialer Arbeit zu einem Bürgerzentrum. Koordinierend wirkt das Quartiersmanagement der Stadt Freilassing und der Jugendhilfeträger Startklar. Seit 2008 trägt die Einrichtung den Titel „Mehrgenerationenhaus“ und den Namen KONTAKT.

2.2 Leitziele

Wir arbeiten auf der Basis von folgenden Leitsätzen:

GESAMTEINRICHTUNG

2.3 Strukturen des KONTAKT

a) Trägerstruktur
Das KONTAKT verfügt über keine eigene Rechtsform, sondern ist ein freiwilliger Zusammenschluss öffentlicher und privater Träger. Derzeit sind darin folgende Träger vertreten:
• Stadt Freilassing
• Startklar
• Unternehmensgruppe Max Aicher
• Caritas
• Haus der Jugend e.V.

Interessierte Träger haben die Möglichkeit, dem Zusammenschluss beizutreten.

b) Vernetzung
Das KONTAKT Freilassing verfolgt aktiv die Vernetzung von BürgerInnen und relevanten sozialen Akteuren. Beispiele:
• Netzwerk für die Arbeit mit Flüchtlingen und MigrantInnen
• Bürgerkreis interkulturelles Leben
• Jugend in Arbeit
• KONTAKT Beirat
• Weitere Arbeitskreise nach Bedarf

Darüber hinaus sind Mitarbeiter des KONTAKT in zahlreichen Gremien vertreten, diese sind z.B.:
• Sicherheitsbeirat der Stadt
• Arbeitskreis Jugendaktivitäten der EuRegio
• Arbeitskreis bürgerschaftliches Engagement der EuRegio
• ARGE Soziale Stadt
• Bundesverband für Alphabetisierung u. Grundbildung
• Caritas BGL
• Bayerischer Volkshochschulverband
• Moderationskreis Mehrgenerationenhäuser Oberbayern
• lagfa Bayern
• …und andere

c) Teamstruktur

Steuerungsteam

Die Hauptverantwortung für das KONTAKT liegt bei den Hauptverantwortlichen der beiden maßgeblichen Träger des KONTAKT, der Stadt Freilassing und Startklar. Das Steuerungsteam koordiniert die Umsetzung der Ziele der verschiedenen Bereiche, die Weiterentwicklung des KONTAKT und ist verantwortlich für die Ergebnissicherung und die Durchführung der Teamsitzungen. Das Steuerungsteam trifft sich vierzehntägig.

Trägerteam

Das Trägerteam trifft sich vierteljährlich. Gemeinsam werden die Beiratssitzungen vorbereitet und durchgeführt. Ressourcen werden gebündelt, und es findet ein gegenseitiger Informationsaustausch der Träger statt. Das Trägerteam berät und unterstützt das Steuerungsteam für den laufenden Betrieb. Gemeinsam wird einmal im Jahr eine Danke Party für alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und kooperierenden Institutionen und Partner durchgeführt. Langfristige und grundlegende Entscheidungen für das KONTAKT werden gemeinsam getroffen. Die Trägervertreter leisten innerhalb des eigenen Trägers Lobbyarbeit für das KONTAKT.

Beirat

Der Beirat begleitet und berät das KONTAKT in Entwicklungsfragen. Gemeinsam mit dem Steuerungsteam werden Jahresziele erarbeitet. Mindestens einmal im Jahr tagt der Beirat.

KONTAKT-Team

Das KONTAKT-Team trifft sich 2-monatlich. Alle haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des KONTAKT sind darin eingebunden. In ihm werden gemeinsame Aktivitäten geplant und koordiniert, zudem erfolgt ein Austausch über die verschiedenen Aktivitäten der Bereiche und die Pflege und Stärkung der Zusammengehörigkeit.

Projektteams

Ferner verfügt jeder Bereich über eigene Besprechungsstrukturen.

Projekt - Mach mit!

GESAMTEINRICHTUNG

KONTAKT
MITEINANDER FÜR FREILASSING

Quartiersmanagement / Bürgerbüro

Ansprechpartner:
Michael Schweiger (Quartiersmanager)
und Isabell Fehr (Stellvertretung)

Anlaufstelle für Alle Bürgerinnen und Bürger Freilassings um gemeinsam die Wohn- und Lebenssituation zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen wird das eigene Engagement und die Initiative der Bürgerinnen und Bürger gefördert, es werden Begegnungsmöglichkeiten für Groß und Klein geschaffen und Ratsuchende werden durch Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt. Das Bürgerbüro versteht sich auch als Servicestelle für die Bevölkerung in Freilassing.

Weitere Aufgaben sind:

- Gesamtkoordination KONTAKT
- Verwaltung Bürgerzentrum
- Verwaltung Bürgerfond
- Moderation Bürgerkreise
- Konfliktmanagement im Stadtteil
- Sozialberatung
- Projekteberatung
- Denkpfad am Wanderweg für die Seele

KONTAKT Bürgerbüro
Obere-Feld-Straße 6
83395 Freilassing
Tel: 08654 3309-495
Email: das-kontakt@freilassing.de
www.kontakt.freilassing.de

Träger: Stadt Freilassing

Kinder- und Jugendbüro

Ansprechpartner:
Michael Schweiger (Stadtjugendpfleger)
und Isabell Fehr (Stadtjugendpflegerin)

Eine unbürokratische Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Familien in Freilassing. Kernaufgabe ist die Schaffung von positiven Lebensbedingungen für diese Personengruppen.
Um dieses Ziel zu erreichen gehören zum Kinder- und Jugendbüro u.a. folgende Aufgaben:

- Gesamtleitung der städtischen Jugendarbeit
- Ferienangebote
- Lobbyarbeit für Kinder und Jugendliche
- Koordination der verschiedenen Einrichtungen
- **Jugendtreff**
- **WERK71**
- Projekte*
- Gremienarbeit
- Fachberatung
- Service
- Planungstätigkeit

*Projekte: Medienarbeit, Kunstkakerlaken
Kleine Entdecker (Kooperation FWA),

KONTAKT Kinder- und Jugendbüro
Obere-Feld-Straße 6
83395 Freilassing
Tel: 08654 3309-495
Email: das-kontakt@freilassing.de
www.kontakt.freilassing.de

Träger: Stadt Freilassing

Haus der Jugend e.V.

Ansprechpartner:
Evgenija Fink (Leitung), Michael Schweiger (Fachaufsicht) und Thomas Wagner 1. Vorsitzender

Der **Aktivspieletreff „AQUARIUM“ verbessert** seit dem Jahr 2000 d**ie Infrastruktur für Kinder und Jugendliche** im Stadtteil Mitterfeld. **Es werden Eigeninitiative, Kreativität, soziale Kontakte und die Integration gefördert**. Dies stärkt das **Selbstbewusstsein** von Kindern in Freilassing. Viele Angebote wie Bastel- und Malaktionen, Theater, Zirkus, kleine Feste, Kinderkonferenzen und Aktivtage unterstützen das Bestreben das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken.

Die **Mutter-Kind-Gruppe „Spielmäuse“** besteht bereits seit 1996. Mütter/Väter mit ihren Kindern treffen sich selbstorganisiert zum Spielen, Reden, Spaß haben…**Einmal im Monat gibt es Unterstützung vom Familienbüro des Landkreises BGL und der Stadt Freilassing**. Die Kinder sind bis 3 Jahre. Durch die Selbstorganisation können jederzeit neue Gruppen eingerichtet werden.

KONTAKT-Aktivspiele Treff AQUARIUM
Obere-Feld-Straße 6
83395 Freilassing
Tel: 08654 3309-495
Email: das-kontakt@freilassing.de
www.kontakt.freilassing.de
www.haus-der-jugend-freilassing.de

Träger: Verein Haus der Jugend e.V

Mehrgenerationenhaus (MGH)

Ansprechpartnerin:
Karin Niedermeyer (Projektleitung MGH)

Mehrgenerationenhäuser sind Begegnungsorte für Menschen aller Generationen. Wer Menschen treffen möchte, in einem Projekt mitarbeiten oder neue Ideen hat für die Gesellschaft der Zukunft oder auch nur eine Tasse Tee oder Kaffee trinken will kann einfach vorbei-kommen. Finanziert werden die Häuser durch Bund, Land und Kommune.

Aufgaben / Projekte:
Umsetzung von intergenerativen und integrativen Projekten:

- Bürgertreff
- Hausaufgabenbetreuung
- Bildungspaten
- PC Sprechstunde
- Ämterlotsen
- Seniorenbüro
- Familienpaten
- Cafe Zeitlos
- Cafe Lingua
- Online Lernen
- Deutschbücherei
- Hilfen für den Berufseinstieg
- Freilassing is(s)t interkulturell vegan
- Zeitzeugenbörse

KONTAKT Mehrgenerationenhaus
Obere-Feld-Straße 6
83395 Freilassing
Tel: 08654 773069
Email:
niedermeyer@startklar-soziale-arbeit.de

Träger:
Startklar Soziale Arbeit Oberbayern

Freiwilligenagentur BGL (FWA)

Ansprechpartnerin:
Karin Niedermeyer
(Koordinatorin der FWA BGL)

Die Freiwilligenagentur Berchtes-gadener Land ist eine Anlaufstelle zur Förderung des Bürger-schaftlichen Engagements. Wir unterstützen Menschen dabei, sich mit ihren vielfältigen Fähigkeiten für die Gesellschaft zu engagieren, indem wir sie bei der Suche nach einem passenden Engagementfeld begleiten.

Aufgaben/ Projekte:
- Beratung und Vermittlung von Freiwilligen
- Fortbildung und Qualifizierung von Freiwilligen
- Projekte:
  - Mach mit
  - Lesepaten

KONTAKT Freiwilligenagentur BGL
Obere-Feld-Straße 6
83395 Freilassing
Tel: 08654 773069
Email:
niedermeyer@startklar-soziale-arbeit.de

Träger:
Startklar Soziale Arbeit Oberbayern

Weitere Angebote von Partnern:

Ansprechpartner:
Hans Six
- Sozialberatung
- Bildungsarbeit:
- Deutschkurse
- Grundbildungs-/Alphabetisierungskurse
- Bürgerkreis Interkulturelles

Träger: Hans Six

Ansprechpartner:
Bernd Lerner und Rosalina Gramatikov
- Europäischer Zwillingsverein e.
- Sprachfond
- Deutsch Online Kurse
- Selbsthilfe AD(H)S bei Erwachsenen
- Alphabetisierung/Asyl

Träger: Verein europäischer Zwillings- und Mehrfamilien e.V.

Ansprechpartnerin:
Katharina Theissig
- Familiencafe / Familienbüro Landratsamt BGL

Träger :
Landratsamt Berchtesgadener Land

Ansprechpartnerin:
Marie-Luise Thierauf
- Haushaltsnahe Hilfe

Träger :
Generationen Bund Berchtesgadener Land

GESAMTEINRICHTUNG

2.4. Öffentlichkeitsarbeit

Unter dem Namen KONTAKT wird eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Ziel der Öffentlichkeitsarbeit des KONTAKT ist es, Veranstaltungen zu bewerben, die Öffentlichkeit zu informieren, Transparenz hinsichtlich der Aktivitäten zu erzeugen und zur Meinungsbildung beizutragen.

Dazu gehören u.a.:
- Homepage
- Nutzung sozialer Netzwerke wie Facebook
- Veranstaltungen
- Regelmäßige Pressemeldungen
- Plakataushänge
- Flyer zu den Projekten
- Infos im Stadtjournal
- Publikationen

Aktivspielfest

3.1 Quartiersmanagement/Bürgerbüro (Stadt Freilassing)

a) Zielgruppe
Das Quartiersmanagement hat seinen Ursprung in der Sozialen Stadt für den Stadtteil Mitterfeld. Inzwischen sollen alle Bürgerinnen und Bürger Freilassings die Möglichkeit haben, durch das Quartiersmanagement und Bürgerbüro erreicht zu werden.

b) Ziele
Das Quartiersmanagement verfolgt insbesondere das Ziel, die Stadt Freilassing und vor allem den Stadtteil Mitterfeld gemeinsam mit den Bürgern und Bürgerinnen lebenswerter und aktiver zu gestalten. Notwendige Elemente dafür sind u.a. lebendige Straßen, Grün- und Erholungsflächen, gute und bezahlbare Wohnungen, Feste und Feiern, gemütliche Kneipen, Freizeit- und Bildungsangebote, eine attraktive Einkaufslandschaft und Arbeit vor Ort.
Wichtig ist, dass Stadterneuerung mit den Bürgern und Bürgerinnen gemeinsam umgesetzt wird.

c) Angebote
Zentrale Koordination aller Aktivitäten und Akteure vor Ort gehören ebenso zu den Aufgaben wie das Aufgreifen von Ideen und Beschwerden Freilassinger Bürgerinnen und Bürger. Das Bürgerbüro dient als Informationsbörse und dementsprechend finden sich in den Räumlichkeiten Informationsmaterialien über andere soziale Einrichtungen für Menschen in Freilassing. Es versteht sich als Dienstleister und vermittelt Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in Notsituationen an diverse Beratungsstellen, die Freiwilligenagentur, diverse Ämter etc. weiter.

d) Ressourcen (Personal- und Sachressourcen)
Für die Arbeit des Quartiersmanagement stehen 30 Wochenstunden Quartiersmanager und 5 Wochenstunden Verwaltung zur Verfügung. Der Bereich der städtischen Jugendarbeit steht bei Bedarf zusätzlich zur Verfügung. Das Stadtteilbüro verwaltet u.a. die Räumlichkeiten des KONTAKT und stellt diese für Akteure im Stadtgebiet zur Verfügung.

3.2 Offene Kinder- und Jugendarbeit (Stadt Freilassing & Kooperationspartner)

a) Einleitung

Offene Kinder und Jugendarbeit soll ein Ort der kulturellen Bildung sein. Das Kernanliegen liegt dabei im nichtformalen Lernen, im freiwilligen Angebotscharakter und im Erwerb von Schlüsselqualifikationen, die oftmals nicht als formales Lernen wahrgenommen werden.

b) Zielgruppe

Zur Zielgruppe gehören alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen des gesamten Stadtgebietes. Durch unsere Angebote wollen wir auch den Kreis ansprechen, der häufig auf Grund seines soziokulturellen Hintergrunds (Herkunft der Eltern, Einkommen der Eltern, Bildungsstand der Eltern, kulturelle oder religiöse Zugehörigkeit, Geschlecht) benachteiligt bzw. ausgegrenzt wird. Mit diesen Angeboten sollen andere Kinder und Jugendliche nicht ausgeschlossen werden. Vielmehr fördern wir, dass sich die BesucherInnen in unseren Einrichtungen begegnen können und sich so über Gemeinsamkeiten und Unterschiede bewusst werden.

c) Ziele und Grundprinzipien

Im näheren Umfeld des KONTAKT leben, neben Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund, auch zahlreiche sozial schwache Familien. Ziel der bestehenden Angebote (Kinder- und Jugendbüro, Aquarium und Jugendtreff) ist es, eine rasche Integration ins Gemeinwesen zu erleichtern und insbesondere sozial schwachen Kindern und Jugendlichen eine Teilhabe an kind- und jugendgerechten Aktivitäten zu ermöglichen.
Stadtteilgebundene und damit dezentrale Angebote bieten den verschiedenen Cliquen, Interessensgruppen und landsmannschaftlichen Gruppierungen Raum und individuelle Unterstützung.
In unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen arbeiten wir nach folgenden:

Grundprinzipien:

Offenheit · Freilwilligkeit · Flexibilität · Parteilichkeit · Partizipation

Grundprinzipien:

Offenheit: Kinder und Jugendarbeit ist grundsätzlich offen für alle Kinder und Jugendliche.

Freiwilligkeit: Kinder und Jugendliche entscheiden selbst, ob und wie sie unsere Angebote annehmen wollen.
Orientierung an den Bedürfnissen und Wünschen: unsere Arbeit orientiert sich an den Wünschen, Ideen und Bedürfnissen der Jugendlichen und Kindern. Sie berücksichtigt ihre Lebenswelten und ihre sozialen und kulturellen Zusammenhänge.

Flexibilität: Offene Kinder und Jugendarbeit lebt von Spontanität und Veränderung.

Parteilichkeit: Offene Kinder und Jugendarbeit ergreift Partei für Kinder und Jugendliche, vertritt ihre Interessen und thematisiert die Lebenslagen junger Menschen.

Partizipation: Unsere Arbeit wird getragen von der Grundlage der Partizipation. Das heißt, junge Menschen werden beteiligt oder gestalten bestimmte Angebote oder gesellschaftliche Prozesse mit. Beteiligung kann auch bedeuten, Jugendliche für die Prozesse zu aktivieren.

Aktivtage / Feuerwehr

AUFGABEN

d) Angebote

Kinder- und Jugendbüro

Das Kinder- und Jugendbüro ist eine unbürokratische Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, Familien und JugendarbeiterInnen. Sie erhalten hier personelle, beratende oder finanzielle Unterstützung für eigene Projekte.

Aktivspieletreff Aquarium

Der Spielplatz Eichet Park ist sehr stark frequentiert und erfordert daher eine regelmäßige Betreuung. Mit dem Aquarium steht ein kleines Gebäude zur Verfügung, in dem geschulte haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen Montag bis Freitagnachmittag ein abwechslungsreiches Programm anbieten. Für Kinder ab 5 Jahren gibt es Basteln, Malen, Schach, Gruppen- oder Brettspiele, eine Theatergruppe und ein Zirkusprojekt. Bei geeignetem Wetter werden draußen verschiedene Spiele angeboten. Die Betreuung wird von einer pädagogischen Mitarbeiterin des Vereines Haus der Jugend e.v. und zahlreichen Ehrenamtlichen geleistet.

Kinderfasching

Aktivspieltreff

Jugendtreff

Die Zielgruppe des Jugendtreffs im KONTAKT sind Jugendliche ab 12 Jahren. Zudem werden zu speziellen Zeiten auch Kinder im offenen Treff betreut. Der Offene Treff im KONTAKT ist an mehreren Tagen in der Woche geöffnet. Hier haben die jungen BesucherInnen die Möglichkeit, ihre Freizeit selbst zu gestalten und dabei die Räume und vorhandenen Spielgeräte und Medien zu nutzen. Ergänzend werden zusammen mit den Treffbesuchern Freizeiten und erlebnisorientierte Aktivangebote organisiert.
„Wir sehen unsere Aufgabe darin, unterschiedlichen Jugendlichen und Jugendcliquen Räume, Zeit und fachliche Kompetenzen zur Verfügung zu stellen“.

WERK 71

Das Kinder- und Jugendkulturhaus WERK 71 dient als Ort der kulturellen Begegnung. Die Stadt Freilassing stellt hier Räume für die Kinder- und Jugendarbeit, Schulen, Vereine usw. zur Verfügung. Zusätzlich wird es für Aktivitäten wie Jugendcafe, Cafe Lingua (Sprach Café), Cafe International, Deutschkurse, Konzerte, Feste u.a. durch die Akteure des KONTAKT genutzt.

Ferienangebote

Die Kinderstadt

Zweimal im Jahr findet am WERK 71 die Kinderstadt, ein offenes Ferienprojekt statt. Dabei kommen pro Tag rund 100 Kinder aus Freilassing und den umliegenden Gemeinden. Organisiert wird das Ferienangebot von den Mitarbeitern des Kinder und Jugendbüros in Kooperation mit dem Kreisjugendring.

Am Anfang der Sommerferien bietet das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Freilassing eine dreiwöchige Ferienbetreuung an. Diese ist für Kinder im Grundschulalter und bedarf einer rechtzeitigen Anmeldung, da es nur begrenzte Anzahl an Plätzen gibt. Die Anmeldung erfolgt über die Stadtverwaltung.

Kinderstadt

Aktivtage

AUFGABEN

e) Ressourcen (Personal- und Sachressourcen)

Kinder- und Jugendbüro (Stadt Freilassing)

Leitung durch den Stadtjugendpfleger mit 10 Wochenstunden und seiner Vertretung ebenfalls mit 10 Wochenstunden.

Aktivspieletreff Aquarium (Stadt Freilassing & Haus der Jugend e.V.)

Das Aquarium wird von einer pädagogischen Fachkraft (20 Wochenstd.) geleitet, welche wiederum von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin unterstützt wird. Dazu arbeiten in den verschiedenen Angeboten weitere ehrenamtliche MitarbeiterInnen mit. Im Aquarium steht ein Raum mit Küche zur Verfügung. Für die pädagogische Arbeit mit den Kindern sind diverse Bastelmaterialien sowie Spiele für drinnen und draußen vorhanden.

Jugendtreff (Stadt Freilassing)

Im Jugendtreff sind im laufenden Betrieb drei pädagogische Fachkräfte und ehrenamtliche MitarbeiterInnen tätig. Die Öffnungszeiten werden von min. zwei MitarbeiterInnen abgedeckt, um neben der Aufsicht auch Zeit für Gespräche und die Betreuung der der jugendlichen BesucherInnen zu haben. Es stehen insgesamt 50 Stunden von 3 Teilzeitkräften zur Verfügung, welche auch mobil und bei der Kinderstadt eingesetzt werden.

WERK 71

Rund 600qm Nutzfläche mit großem Saal und Außengelände stehen hier zur Verfügung. Die Verwaltung des WERK71 obliegt dem Kinder- und Jugendbüro im KONTAKT. Diverse Tanzgruppen, Bands, die städtische Jugendarbeit u.a. nutzen das Gebäude in Abstimmung mit dem Jugendbüro.

Sprachförderung

Mehrgenerationenhaus (Startklar Jugendhilfe)

a) Zielgruppe

Die Angebote des Mehrgenerationenhauses richten sich an alle BürgerInnen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) der Stadt Freilassing.

b) Ziele

Förderung gesellschaftlicher Kompetenzen

Mit dem Mehrgenerationenhaus erfolgt eine Stärkung der gesellschaftlichen Kompetenzen der verschiedenen Generationen durch:

- die Aktivierung des bürgerschaftlichen Engagements
- die Aktivierung der Hilfe zur Selbsthilfe
- die Aktivierung der Potenziale älterer Menschen
- die Förderung der Zusammenarbeit von verschiedenen Generationen
- die Unterstützung von Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen

Förderung wirtschaftlicher Kompetenzen

Im Mehrgenerationenhaus werden zudem soziale Dienstleistungen angeboten und vermittelt. Auf diese Weise wird die Region auch in ökonomischer Hinsicht attraktiver:

- es bietet und vermittelt familienentlastende Maßnahmen an, wie Kinder- und Hausaufgabenbetreuung
- es vernetzt bestehende Dienstleistungen im sozialen Bereich
- es bietet Qualifizierungsmöglichkeiten für Eltern, Ehrenamtliche und pädagogisches Fachpersonal

c) Angebote

Zu den Angeboten des Mehrgenerationenhauses gehören folgende:

Bürgertreff für Jung und Alt

Der Bürgertreff ist ein offener Treffpunkt für alle Generationen. Zweimal pro Woche gibt es einen offenen Mittagstisch auf Spendenbasis. An diesen Tagen können Bürger/-innen im Internet surfen, Kaffee trinken und Zeitung lesen oder den Treff für Vernetzungsmöglichkeiten nutzen. Nach Absprache ist dies auch an anderen Tagen möglich. An den Nachmittagen finden verschiedene Angebote statt. Im Durchschnitt wird alle 2 Monate ein Generationenfrühstück organisiert.

AUFGABEN

Seniorenbüro

Das Seniorenbüro ist eine kostenfreie Informationsstelle für Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige. Das Büro hat jeden Dienstag von 10 - 12 Uhr und von 14 - 16 Uhr geöffnet. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen bieten unbürokratische Informationen für ältere und hochbetagte Menschen, Vermittlung professioneller Hilfe, Vermittlung von Nachbarschaftshilfe (Besuchs- und Einkaufsdienste durch die Seniorpaten), Vermittlung von Freizeit- und Engagement-Angeboten. Das Seniorenbüro organisiert auch Veranstaltungen für Senioren, bzw. zu seniorenpolitischen Themen, wie den Tag der Senioren, Filme etc.

Familienpaten

Der Familienalltag ist oft herausfordernd, wenn keine Verwandten, Freunde oder Nachbarn einspringen können. Deshalb haben es sich die Familienpaten zur Aufgabe gemacht, Familien praktisch und beratend zur Seite zu stehen. Die Familienpaten arbeiten ehrenamtlich, sie werden von Fachdiensten beraten und begleitet. Ihre Hilfe ist kostenlos.

Spielegruppe „Spielmäuse“ (Kooperation Haus der Jugend e.V.)

Die Spielegruppe ist von Müttern selbst organisiert und richtet sich an Kinder von 2 bis 4 Jahren zur Vorbereitung auf den Kindergarten. Die Kinder spielen, basteln und singen jeden Donnerstagvormittag drinnen und draußen gemeinsam, die Mütter tau-schen sich aus. Einmal im Monat nimmt Katharina Theissig vom Jugendamt teil und bietet im Familiencafé Beratung und Unterstützung an.

Hausaufgabenbetreuung

An vier Nachmittagen in der Woche findet eine kostenlose Hausaufgabenbetreuung für GrundschülerInnen statt. Das Angebot wird von Freiwilligen durchgeführt. Kinder mit Migrationshintergrund erhalten eine spezielle Deutsch-Förderung durch die LesepatInnen. Für Kinder berufstätiger Eltern besteht die Möglichkeit, direkt nach der Schule in den offenen Treff zu kommen und dort Mittag zu essen. Seit diesem Schuljahr erhalten die Kinder, dank Unterstützung von Diakonie und Tafel, täglich als gesunde Pause Obst, Joghurt und Gemüse zur Stärkung zwischendurch.

PC-Sprechstunde und Café Neue Medien

Wie schafft man es, über das Internet ein Bahnticket zu buchen, sich eine Email-Adresse einzurichten oder Mitglied in einem sozialen Netzwerk im Internet zu werden? Diese und ähnliche Fragen werden in der PC-Sprechstunde dienstags von 12:00 bis 13:00 Uhr beantwortet. Das Angebot ist kostenlos. Neu gestartet ist das Café Neue Medien, das jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr Unterstützung rund um Smartphone, Tablet, etc. anbietet.

Café Lingua und SprachpatInnen

Aufgrund der Flüchtlingssituation sind auch in Freilassing neue Projekte entstanden. Das Café Lingua bietet jeden Freitag die Möglichkeit, mit wöchentlich wechselnden Themen und Materialien, Sprache zu üben und zu vertiefen. Ob beim Spielen oder Ratschen, Billard oder Schach, beim Line Dance oder diversen Festlichkeiten, alles ist möglich und wird von den Sprach-Paten und BesucherInnen unterstützt und gefördert. Das Café Lingua steht allen offen, ob jung oder alt, einheimisch oder „zuagroast“. Das Café Lingua findet wöchentlich am Freitag von 15:00 bis 17:00 Uhr im Werk 71 in der Reichenhallerstr. 71 statt.

e) Ressourcen (Personal- und Sachressourcen)

Die Projektleitung des Mehrgenerationenhauses wird von einer hauptamtlichen Fachkraft mit 10 Wochen-Std. getragen. Sie wird durch eine pädagogische Mitarbeiterin mit 2 Wochen-Std. und eine Buchhalterin mit 3 Wochen-Std. unterstützt. Drei der Projektverantwortlichen verfügen über einen Übungsleitervertrag, alle weiteren MitarbeiterInnen arbeiten rein ehrenamtlich.
Das Mehrgenerationenhaus hat eine der drei Wohnungen des KONTAKT angemietet und nutzt die übrigen Wohnungen mit.

Familienpaten

AUFGABEN

3.3 Freiwilligenagentur BGL (Startklar Jugendhilfe)

a) Zielgruppe

Die Angebote der FWA (Freiwilligenagentur) richten sich an alle BürgerInnen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) des Berchtesgadener Landkreises sowie an Vereine, soziale Träger, Betriebe und Initiativen, die von freiwilligem Engagement getragen bzw. unterstützt werden.

b) Ziele

Die Freiwilligenagentur verfolgt im Einzelnen folgende Ziele:

- Initiierung, Unterstützung und Beratung von gemeinwesenorientierten Freiwilligenprojekten
- Information, Beratung und Vermittlung von Menschen, die sich freiwillig engagieren wollen
- Vernetzung des Freiwilligensektors im BGL
- Qualifizierung der Freiwilligen

c) Aufgaben

Information, Beratung und Vermittlung von Freiwilligen

Die FWA informiert und berät Freiwillige bzgl. Möglichkeiten des freiwilligen Engagements. Interessierte vermittelt die Freiwilligenagentur an adäquate Einsatzstellen. Sie stellt den Erstkontakt her und hält Kontakt zu den Freiwilligen und den Einsatzstellen. Aktuell werden von der Koordinierungsstelle folgende Projekte umgesetzt:

- LesepatInnen
- Mach mit ! (Freiwilligenprojekt für Jugendliche)
- Kleine Entdecker

Vernetzung im Freiwilligensektor

Es besteht eine Zusammenarbeit zwischen der FWA und den sozialen und kulturellen Einrichtungen, die Freiwillige einsetzen, sowie den Vereinen und Betrieben. Diese Einrichtungen können ihre Freiwilligengesuche bei der FWA melden.

Öffentlichkeitsarbeit für das freiwillige Engagement

Die FWA ist in der Öffentlichkeit präsent und macht auf das Freiwilligenengagement im Allgemeinen und die eigene Arbeit aufmerksam. Dies erfolgt über regelmäßige Presseartikel, Flyer, Plakate, Radiomeldungen, die eigene Homepage, die Präsentation der FWA bei öffentlichen Veranstaltungen und im Stadtrat sowie öffentlichkeits-wirksame Aktionen und Projekte.

Anerkennung und Unterstützung der Freiwilligen

Die Freiwilligen erhalten von der FWA Anerkennung und Unterstützung. Dazu gehören u.a. eine jährliche „Dankeschön Party“ für alle Engagierten, regelmäßige Projekttreffen und Geburtstagskarten. Es wird eine Kultur der Wertschätzung und Beteiligung gepflegt.

Weiterqualifizierung der Freiwilligen

Die FWA organisiert Fortbildungen für Freiwillige, um diese in ihren Aufgabenbereichen zu unterstützen.

d) Ressourcen (Personal- und Sachressourcen)

Die Projektleitung der FWA verfügt über 9 Wochen-Std. Für den Standort Berchtesgaden gibt es eine Mitarbeiterin mit 5 Wochen-Std. Des Weiteren steht eine Mitarbeiterin mit 3 Stunden in der Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. Im KONTAKT findet einmal in der Woche eine Sprechstunde statt, im Alten Rathaus in Bad Reichenhall einmal alle 14 Tage und im Sozialbüro in Anger/ Aufham einmal monatlich.

Schachclub

AUFGABEN

3.4 Sprachkurse und Integrationsberatung (Hans Six)

a) Zielgruppe

Im Fokus der Sprachkurse und der Integrationsberatung stehen BürgerInnen mit Migrationshintergrund und aktuell Flüchtlinge, die Schwierigkeiten mit dem Lesen, Schreiben und der Anwendung der Sprache haben.

b) Ziele

Wir bieten den Menschen professionellen Unterricht an, schauen auf soziale Integration und Gruppenfähigkeit, beraten sie in schwierigen Lebenslagen, knüpfen Kontakte mit den zuständigen Fachstellen, begleiten sie dorthin und entwickeln Lösungen mit ihnen. Wir folgen der Theorie der „family literacy“, die eine umfassende Betreuung, meist der ganzen Familie, an die erste Stelle für gelingende Integration stellt.
Die Menschen sollen sich selbstbewusst, sicher, ohne Angst und aktiv am Leben der Stadt beteiligen und sich gemäß ihren speziellen Fähigkeiten, selbst ins Geschehen einbringen.

c) Angebote

Wir bieten niederschwellige Kurse im Umfang von 100 UE an, die ca. 3 Monate dauern. Die Teilnahme am Kurs ist für die InteressentInnen kostenlos. Es besteht Anwesenheitspflicht, d.h. die Frauen und Männer müssen sich rechtzeitig und entsprechend entschuldigen, wenn sie an der Teilnahme verhindert sind.
Neben den Kursen (meist im Anschluss) bieten wir bei Bedarf Beratung in schwierigen Fällen an und versuchen, die TeilnehmerInnen in die Angebote des KONTAKT einzubinden.

Bei Bedarf bieten wir auch Kurse für besondere Gruppen (berufs- oder problembezogen) an.

d) Ressourcen

Die Kurse werden von der Stadt Freilassing durch die Bereitstellung eines Schulungsraumes im KONTAKT/ Werk 71 unterstützt, den wir mietfrei nutzen können.
Die Finanzierung läuft über Spenden von Vereinen oder Firmen, Einzelpersonen und wiederum der Stadt Freilassing in Kooperation mit der Lehrgangsleitung, die ihren Aufwand durch sozialidealistische Rechnungslegung gering hält.

4.1 Jahresbericht

Einmal jährlich veröffentlicht das KONTAKT einen Jahresbericht mit statistischen Eckdaten. Dieser wird im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und relevanten KooperationspartnerInnen zugesandt.

4.2 Mitarbeiterqualifizierungen

Zweimal pro Jahr wird eine Fortbildung für alle MitarbeiterInnen des KONTAKTs angeboten. Darüber hinaus findet einmal im Jahr ein gemeinsamer Besuch eines innovativen und relevanten sozialen Projektes für alle MitarbeiterInnen statt. Verantwortlich für die internen Fortbildungen und die Projektbesuche ist das Steuerungsteam.
Darüber hinaus werden freiwillige MitarbeiterInnen nach Möglichkeit und Bedarf an externen Fortbildungen, Tagungen und Projektbesuchen beteiligt.

4.3 Zäsur

Einmal jährlich führt das KONTAKT eine Zäsur durch. Beteiligt sind die Mitglieder des Steuerungsteams.
In der Zäsur wird das Konzept überprüft und fortgeschrieben. Ergebnisse aus Statistik, Befragungen und Vorschlägen des Beirats finden Berücksichtigung. Zudem werden Schwerpunktziele für das Folgejahr festgelegt. Die Zäsur findet jährlich im November statt.

4.4 Befragungen

Besucher- bzw. Bürgerbefragungen zu bestimmten relevanten Themen werden vom KONTAKT gezielt gefördert und unterstützt.

5. Finanzierung

Das KONTAKT wird durch kommunale Regelförderung, Projektmittel, SponsorInnen und Spenden finanziert.

Dazu gehören derzeit u.a. Mittel aus folgenden Programmen:

- Soziale Stadt (Bund-Länder-Programm)
- Mehrgenerationenhäuser (ESF und BMFSFJ)
- Erfahrungswissen für Initiativen (Bayerisches Sozialministerium)

Unverzichtbarer Baustein der „Finanzierung“ ist das ehrenamtliche Engagement der freiwilligen MitarbeiterInnen. Um die freiwilligen Strukturen und Projekte jedoch nachhaltig sichern und unterstützen zu können, ist die Begleitung durch die hauptamtlichen MitarbeiterInnen notwendig.

Bavaria meets Afica

Café Lingua

Mozartplatz

Sprachförderung

FINANZIERUNG

EINDRUCKE

Anfahrtsskizze

KONTAKT

Obere Feldstraße 6 · 83395 Freilassing
Tel. 08654/3099-495 · Fax 08654/3099-497
das-kontakt@freilassing.de · www.kontakt.freilassing.de

Trägerkreis:

Gefördert von:

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Inneren, für Bau und Verkehr

Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt" mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern und aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.